

Damit unsere Flugwaffe jederzeit fliegen kann : die Flugplatzbrigade 32

Autor(en): **Glanzmann, Werner**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **153 (1987)**

Heft 10

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-57795>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Damit unsere Flugwaffe jederzeit fliegen kann: Die Flugplatzbrigade 32

Brigadier Werner Glanzmann

Ich bin glücklich und müde. Ich überlasse das Flugzeug mit seinen vielen Löchern dem technischen Personal.

Antoine de Saint-Exupéry
Flug nach Arras

Für die Luftkriegführung unseres Landes sind die Flieger- und Fliegerabwehrtruppen verantwortlich. Auf der ausführenden Ebene gliedern sie sich in Brigaden, deren Verantwortungsbereiche sich funktional zum Gesamten ergänzen. Im Bereich des Flugzeugeinsatzes gilt die Aufteilung Boden/Luft. So sind in der Flugwaffenbrigade 31 die fliegenden Verbände zusammengefasst. Die Flugplatzbrigade 32 hingegen hat alle Funktionen und Aufgaben am Boden zu übernehmen, die den Flugzeugeinsatz ermöglichen.

Die Aufgaben

«Die Flugplatzbrigade 32 stellt auf den Flugplätzen den Einsatz der Kampf- und Leichtflugzeuge (Helikopter und Porter) sicher», lautet der Auftrag. Er ist einfach und klar formuliert, aber hinter diesem einen Satz steht eine Reihe von anspruchsvollen Aufgaben:



Flugbetrieb ist immer Ernstfall! Sei es Wartung, Munitionierung, Kontrollen im und am Flugzeug: Es kommt auf jeden einzelnen an, damit die Sicherheit von Mensch und Material gewährleistet ist.

- Bereitstellung und Wartung der Kampf- und Leichtflugzeuge
- Reparaturdienst an den Kampf- und Leichtflugzeugen
- Betrieb der Anlagen und Einrichtungen der Kriegsflugplätze sowie der Behelfsflugplätze
- Reparatur von Pisten und Rollstrassen
- Bewachung, Sicherung und Verteidigung der Kriegs- und Behelfsflugplätze sowie von zugewiesenen Anlagen.

Die Organisation

Die Flugplatzbrigade 32 umfasst die Fliegerbodentruppen auf allen Militärflugplätzen der Schweiz, rund 16 000 Angehörige der Armee. Sie ist in einen Brigadestab, drei Flugplatzregimenter sowie eine Leichtflugplatzabteilung gegliedert. Regional teilt sie sich wie folgt auf:



régiment aérodrome 1	Wallis
Flugplatz- regiment 2	Berner Oberland, Westschweiz
Flugplatz- regiment 3	Zentralschweiz, Tessin
Leichtflugplatz- abteilung	ganze Schweiz

In der Regel bestehen die Flugplatzregimenter aus vier Flugplatzabteilungen, die je für einen Flugplatz verantwortlich sind.

Die Aufgaben der Flugplatzabteilung

Auf dem ihr zugewiesenen Kriegsfeldflugplatz stellt die Flugplatzabteilung den Einsatz der Kampfflugzeuge sicher. Gleichzeitig ist sie verantwortlich für die Bewachung und Sicherung aller Einrichtungen sowie der Flugzeuge und Fahrzeuge. Sie verfügt deshalb über Truppenteile mit vielfältiger Ausbildung und Ausrüstung. Je nach Flugplatz und Flugzeugtyp ist die Gliederung einer Flugplatzabteilung – sie umfasst zwischen 800 und 1200 Angehörige der Armee – verschieden. Sie kann sich beispielsweise so aufteilen:

- Flugplatzstabskompanie
- Zwei Fliegerkompanien
- Flugzeugreparaturkompanie
- Fliegergeniekompanie
- Schwere Füsilierkompanie

In der Flugplatzstabskompanie sind die verschiedensten Dienste zusam-

mengefasst, die sich nicht direkt mit dem Flugzeug befassen: Flugsicherung, Munitionstransport, Unfallpikett, Werkbetrieb, Übermittlung, Sanität und Motorwagendienst. Für die Bereitstellung der Flugzeuge ist die Fliegerkompanie zuständig. Sie sorgt für die Wartung, für die Munitionierung, das Auftanken und die zahlreichen Kontrollen im und am Flugzeug. Mit den Reparaturen befasst sich die Flugzeugreparaturkompanie. Hier finden sich die Triebwerk-, Funk-, Geräte- und Waffenmechaniker. Sie führen auch periodische Kontrollen an den Flugzeugen durch. Aufgabe der Fliegergeniekompanie ist es, Kriegsschäden an Pisten und Rollwegen zu beheben sowie Geländeverstärkungen auf dem Flugplatz zu erstellen und auszubauen. Diese Einheit verfügt sowohl über Baufachleute wie auch über die notwendigen Baumaschinen und -geräte.



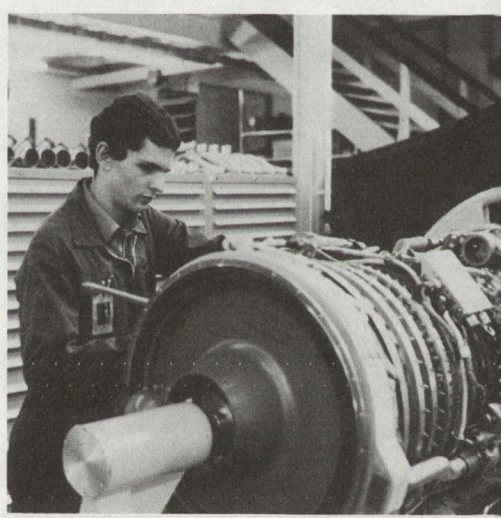
Viele der 16 000 Angehörigen der Flugplatzbrigade 32 sind Frauen. In den Einsatzzentralen sind sie in den vielfältigsten Funktionen tätig.

Die Schwere Füsilierkompanie schliesslich übernimmt – unterstützt von den übrigen Flugplatzformationen – die Bewachungs- und Sicherungsaufgaben im Flugplatzabschnitt.

Die einzige Leichte Flugplatzabteilung setzt sich aus mehreren Leichtfliegerkompanien und Schwere Füsilierkompanien zusammen. Sie sind verantwortlich für das Bereitstellen der Leichtflugzeuge, die nicht für den Kampf, sondern für Transporte bestimmt sind. Zum Aufgabenbereich gehört auch der Betrieb sowie die Sicherung der Leichtfliegerstandorte – im Gelände oder auf kleinen Feldflugplätzen – die entsprechend der taktischen Lage häufig wechseln.

Die Flugplätze sind autonom

Das Prinzip der Autonomie der Flugplätze als Einsatzstandorte ist ein



In der Flugzeugreparaturkompanie finden sich Fachleute verschiedenster Bereiche. Flugzeug-, Geräte-, Funk- und Waffentechnik sind gefragt. Und natürlich Elektrik und Elektronik.



Welcher Flugzeugtyp auch immer: Die Flugplatzbrigade 32 stellt auf jedem Flugplatz den Einsatz der Kampf- und Leichtflugzeuge sicher. Das ist ihr Auftrag.



Das Unfallpikett ist ständig bereit, mit Brandbekämpfungsmitteln und Sanitätsambulanzen auf der Piste einzugreifen. Regelmässig wird unter realistischen Bedingungen geübt.

Bestandteil des Logistikkonzeptes der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen. Um diesen Grundsatz in allen strategischen Fällen einhalten zu können, sind die verschiedensten Anforderungen zu erfüllen. Die stetige Versorgung mit Material (Ersatzmaterial, Flugpetrol usw.) und Munition steht dabei im Vordergrund, um Flugzeuge, Infrastrukturanlagen, Radargeräte und Flugsicherungseinrichtungen betreiben, warten und reparieren zu können. Dabei kommt der Behebung von Kriegsschäden an Material und Infrastruktur eine besonders grosse Bedeutung zu.

Das Bundesamt der Militärflugplätze (BAMF) als Stütze der Miliztruppe

In der Zusammenarbeit mit der Berufsorganisation des Bundesamtes für Militärflugplätze (BAMF) und seiner militärischen Formation – dem Flieger- und Flab-Park 35 – existiert eine sehr



Mit modernen Baumaschinen sorgt die Fliegergeniekompanie für eine schnelle Reparatur beschädigter Pisten. Natürlich im Einsatz rund um die Uhr!

Die Vielfalt von Munition und Material, die auf jedem Flugplatz zum Einsatz kommen, stellt die Logistik vor nicht geringe Probleme. Grundsätzlich ist die Flugplatzabteilung autonom.





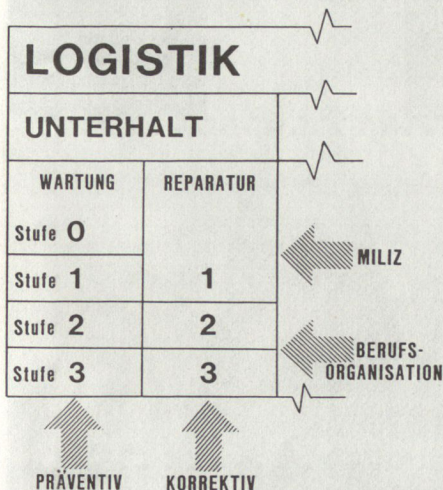
Nicht nur Autobahnen, auch Nationalstrassenabschnitte 2. Klasse eignen sich für Notstarts und Landungen mit Kampfflugzeugen.

personal des BAMF besetzt, wie etwa Chefmechaniker, Flugsicherungspersonal, Kontrolleure, technische Offiziere usw. Pro Flugplatzabteilung sind – je nach Flugzeugtyp und Flugplatz – 17 bis 27, pro Flugplatzregiment 70 bis 90 solcher Spezialisten eingeteilt. Weitere 10 bis 20 stehen als Fachlehrer der Flugplatzabteilung im Kadervorkurs und vor Beginn des Flugbetriebes für die Ausbildung zur Verfügung.

Flugbetrieb ist immer Ernstfall!

Die Erfüllung all dieser Aufgaben stellt an die Miliztruppen der Flugplatzbrigade 32 hohe Anforderungen. In jedem Wiederholungskurs sind während zweier Wochen die Einsätze für die Fliegerstaffeln unter nahezu realistischen Ernstfallbedingungen zu garantieren. Hohe Bereitschaft zu jeder Zeit ist deshalb für die Flugplatzbrigade 32 eine Verpflichtung, wird sie doch im Notfall mit den ersten mobilisierten Truppen zum Dienst gerufen, um den Luftverteidigungseinsatz unserer Flugwaffe sicherzustellen. Das aber ist nur möglich, wenn diese Miliztruppe das technisch anspruchsvolle Material beherrscht. Eine Aufgabe, die von jedem einzelnen viel verlangt – allein die technische Entwicklung stellt eine ständige Herausforderung unserer Leistungsfähigkeit dar. Dass wir aber erfolgreich Schritt halten können, beweisen nicht zuletzt Besucher aus dem Ausland, die sich oft erstaunt über die Qualität der Arbeit unserer Bodenorganisation äussern.

Bilder: Fotodienst BAMF und Militärflugdienst Dübendorf



Aufteilung der Unterhaltskompetenz zwischen Miliztruppe und Berufsorganisation.



Der Einsatz von EDV ist längst nicht mehr wegzudenken. Der Flugplatzbrigade 32 steht ein Informationssystem für den taktischen Einsatz zur Verfügung, mit Daten über die Mittel und die Rahmenbedingungen.